

Gundlach

Nachbarn

Heft 11 · Frühjahr 2007

Bauen, Wohnen
und Leben
mit Gundlach



Treue Mieter feiern

Seite 3



Mehrwertsteuer steigt

Seite 6



Gundlacher radeln

Seite 7



Klimaschutz durch energetisches Bauen und Modernisieren

Seite 4



Gundlach

Liebe Leserinnen und Leser,



55 Jahre alt wird in diesem Jahr das Gundlach-Wohnungsunternehmen, 47 Jahre alt wird das Schwesterunternehmen in Ahlem. Traditionreiche, solide Familienunternehmen.

So wie wir es gewohnt sind und es gern haben. Aber so bleibt nichts, wenn wir Geschätztes und Gewohntes nicht ständig überprüfen und den Erfordernissen der neuen Zeit anpassen.

Über zwei Drittel der Gundlach-Wohnungen stammen aus den Nachkriegs- und Aufbaujahren bis 1970, sind also über 35 Jahre alt und damit Gegenstand unserer beständigen großen Modernisierungsanstrengungen. Denken wir nur an die stark veränderten Komfortansprüche bei Küche und Bad. Oder dass sich bei der »zweiten Miete«, den Wohnnebenkosten, allein die Öl- und Gaspreise in zehn Jahren fast verdoppelt haben.

Gundlach modernisiert seine Wohnungen nachdrücklich. Nachhaltige Erneuerung ist ein wichtiges Qualitätsziel für uns und Vorteil für Sie.

Jahr für Jahr werden bei Gundlach fast fünf Prozent aller vor 1970 gebauten Wohnungen grundsätzlich modernisiert, – in Wohnqualität und Energiesparqualität. Dafür setzen wir mehr als zwei Drittel der Kaltmieten ein, die von Ihnen, unseren Kunden und Mietern, bezahlt wurden. Nur ein Drittel geht in Zinsen, Abschreibung und Verwaltung.

Gundlach als beständiges Traditionsunternehmen, das zeigte sich wieder in unserem Jubilärfest mit über 50-jährigen Gundlach-Mietern, das wir schon zum zweiten Male feiern konnten, dieses Mal im schönen bell'Arte am Maschsee. Näheres dazu auf Seite 7 dieses Heftes.

Gundlach aber auch als ständiger Erneuerer, und Modernisierer, – dazu lesen Sie hoffentlich Interessantes in unseren Beiträgen »energetisches Bauen« auf Seite 4 und »Richtfest Schönefelder Hof« auf Seite 6. – Gundlach gibt – sich – keine Ruhe, um auch in Zukunft in bester Tradition Ihr beständiger, zuverlässiger und engagierter Partner zu sein.

Wolf Berthold,
Geschäftsführer der Gundlach-Firmengruppe

Jubiläumstimmung im Sprengelmuseum

50 Jahre wohnen bei Gundlach



Die Tatsache, dass viele der geladenen Jubilare sich duzten, war anfangs überraschend. Aber langsam wurde klar: Die kennen sich seit 1956! Sind seit 50 Jahren Nachbarn in verschiedenen Gundlach-Häusern. Sie haben sich in der Nachkriegszeit gefunden, als in Deutschland fünf Millionen Wohnungen fehlten und gegenseitige Hilfe groß geschrieben wurde. Und nun feierten sie 50-jähriges Mieterjubiläum bei Gundlach.

Gundlach hatte zum 22. November 2006 ins Restaurant bell'Arte im Sprengelmuseum geladen. Mit einem festlichen Menü und dem Bildband »Zeitreise – 850 Jahre Leben in Hannover« bedankte sich Geschäftsführer Wolf Berthold herzlich für die langjährige Treue bei Karl und Elvira Blaschke, Walli Dohm, Erika Freckmann, Ilse Grünewald, Gotthard und Ursula Hampel, Gerhard und Erika Harnisch, Elisabeth Nettelbeck, Günter und Margret Oehlerking, Marianne Prah, Marga Schröter, Johannes

und Erika Seifert, Elisabeth Wieseke, Helmut und Hildegard Wieseke sowie Ida Zimmermann und Heinz Holte.

1956 zogen die 36 Jubilare in die ersten Neubauten des 1952 aus der Gundlach Baufirma gegründeten Wohnungsunternehmens. Mit den Bauten konnte das Unternehmen damals nicht nur zum schnellen Wiederaufbau Hannovers beigetragen, sondern auch vielen Menschen ein neues Zuhause geben.

Leider konnten einige Jubilare nicht an der Feier teilnehmen. Rudolf und Else Albers, Otto und Irma Erdmann, Albert und Anneliese Fernau, Horst Grötzner, Artur und Ingeborg Kohlsdorf, Werner und Liselotte Krüger, Charlotte Leuschner, Gerda Löffler sowie Helmut und Jutta Söffker hat Gundlach bei einem persönlichen Besuch Glückwünsche überbracht. Wir wünschen allen Jubilaren auch für die Zukunft ein angenehmes Wohnen und Leben mit Gundlach.

53 Komfort-Mietwohnungen mit Pellet-Heizung

Richtfest für den Schönefelder Hof im Zentrum von Langenhagen



Aus dem Richtspruch: Nun ist das Glas wohl ausgeleert und weiter für mich nichts mehr wert. Drum werf' ich es zu Boden nieder, zerschmettert braucht es keiner wieder. Doch Scherben bedeuten Glück und Segen der Bauherrschaft auf allen Wegen!

Für jeden Bauherren ist es ein ganz besonderer Tag, wenn der Zimmermann mit Richtspruch, Schnaps und dem Zertrümmern des Glases Glück und Segen für das neue Haus und seine zukünftigen Bewohner erbittet und dies mit dem Setzen des Richtkranzes besiegelt.

So ist es Tradition, und so feierte Gundlach am 8. Dezember 2006 das Richtfest für seine neue Wohnanlage Schönefelder Hof an der Tempelhofer Straße im Zentrum von Langenhagen.

Dem jetzigen Rohbau sieht man es nicht an – aber bis zum 1. August werden hier 53 Komfortmietwohnungen mit Parkett, Bodenfliesen, attraktiven Armaturen, Südbalkonen/-terrassen, Aufzug und bequemen Parkmöglichkeiten entstanden sein. Die moderne Bauweise garan-

tiert extrem niedrigen Energieverbrauch. Befeuert wird mit Pellets, gepressten Spänen aus der Holzverarbeitenden Industrie. Ein Novum im Geschosswohnungsbau.

Nach dem Richtspruch feierten Bauherr, Handwerker, Architekten und die geladenen Gäste mit einer handfesten Kombination aus Grünkohl und Pinkel, Bier und musikalischen Evergreens. Auch zahlreiche Mieter waren schon mit dabei – denn über 40 Prozent der Wohnungen sind bereits in festen Händen.

Die Mitarbeiter des Gundlach Wohnungsunternehmens freuen sich, ihr bisher schon vielfältiges Wohnungsangebot mit diesem attraktiven Neubau um einen weiteren schönen Baustein zu ergänzen.

Der Rohbau wurde von Zimmermann Robert Maczuga an die Bauherren Lorenz Hansen und Wolf Berthold (hinten) übergeben. Vorn: Langenhagens Bürgermeister Friedhelm Fischer



Die Handwerker feierten ausgelassen »Bergfest«.



Unter den Gästen waren schon einige zukünftige Mieter des Schönefelder Hofes.



Schönefelder Hof

Leben im Herzen von Langenhagen –
einfach mieten und wohlfühlen

- 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen
- 52,8 m² (2 Zimmer) bereits ab 344,- Euro zzgl. NK
- Erstbezug ab 1. August 2007

 **Gundlach**

Vermietung:
0511/3109-336



www.gundlach-bau.de

Klimawandel, Ökologie, Wohnen – seit den 80er Jahren bei Gundlach auf der Tagesordnung. Bauunternehmen und Bauträger arbeiten an ökologischer Produktqualität. 1990 Beitritt zu B.A.U.M., dem Bundesarbeitskreis für umweltbewusstes Management. Gundlachs Wohnungsunternehmen zieht in den 90er Jahren mit drei ökologisch orientierten Wohnanlagen nach, weitere Neubauten folgen. Seit 2002 folgt die konsequente energetische Modernisierung des eigenen Wohnungsbestandes.



Klimaschutz durch energetisches Bauen und Modernisieren

KLIMASCHUTZ UND WOHNEN

Obwohl die CO₂-Klimaschutz-Leistungen Deutschlands auf Rang 4 der 2005 von Germanwatch untersuchten 53 Staaten stehen, warnte 2006 Andreas Troge, Chef des Umweltbundesamtes: »Klimaschutz ist eine Daueraufgabe!«

Er hat gute Gründe: Der Energieverbrauch privater Haushalte für das Wohnen (gut ein Viertel des Gesamt-Endenergieverbrauchs) stieg von 1995 bis 2005 um 3,5%, obwohl der Verbrauch pro Quadratmeter um gut 9% zurückging. Ursachen: 13% Flächenzunahme

durch 1- und 2-Personenhaushalte sowie die wachsende Anzahl elektrischer Haushaltsgeräte. Allein aber deren Stromverbrauch ließe sich durch verantwortlichere Handhabung, bezogen auf den Bundesgesamtverbrauch um den Jahresstrombedarf der Stadt Berlin (14 Mrd. kWh) reduzieren. Und obwohl jährlich 2,5% aller Wohngebäude saniert werden, bekommt nur die Hälfte davon auch eine verbesserte Wärmedämmung. Bundesweit aber könnten dadurch 60% des Raumwärmebedarfs eingespart werden. Bessere wohnwirtschaftliche Energiebilanzen schützen

nicht nur Klima und Umwelt, sie verbessern obendrein auch den Wohnkomfort für den Mieter.

1985 – GUNDLACH WIRD ÖKOLOGISCH

Weil es »mit ökologischem unternehmerischen Handeln zur Verbesserung der Lebensqualität Hannovers und dem Erhalt als starkem Wirtschaftsstandort beiträgt«, erhielt Gundlach bereits vier Mal den Ökoprofit-Hannover-Preis. Stetig arbeitet Gundlach seit 1985 an seiner ökologischen Bonität und verbessert die Wohnqualität seiner Kunden. Im Laufe der Jahre ge-



Geschäftsführer Lorenz Hansen: »Uns geht es um die Materialwahl, das Herstellungsverfahren und die Energiebilanz unserer Gebäude. Also um eine ökologische Gesamtbilanz.«

Mittlerweile zählen Gundlachs Bauunternehmen und Bauträger mit ihren vielfältigen Produkten, insbesondere dem Gundlach-Passivhaus, zu den Top-Anbietern ökologischen Bau- und Wohnkomforts in der Region Hannover.

ÖKOLOGISCH-ENERGETISCHE BESTANDSERNEUERUNG

Auch das Gundlach Wohnungsunternehmen geht konsequent den Weg des ökologisch-energetischen Wandels. Die Verbesserung der Energiebilanz beginnt mit dem Ersatz von veralteten Heizungen durch moderne Thermen und Heizzentralen.

Zum Anbieter ökologischen Wohnens im eigenen Bestand entwickelt sich das Wohnungsunternehmen Mitte der 90er Jahre mit drei großen Wohnanlagen: dem Europa-Haus, der Regenbogensiedlung und dem Habitat-Quartier. Regenwasserversickerung, Blockheizkraftwerke, mineralische Dämmstoffe und lösungsmittelfreie Anstriche schaffen gesunde und ökologische Wohnqualität.

Ganz ähnlich verhält es sich mit den 2005 auf Hannovers Kronsberg errichteten 20 Mietreihenhäusern die zur Zeit um weitere 21 ergänzt werden: auch hier verbindet die ökologische Gesamtbilanz bauliche Solidität und Langlebigkeit mit den modernen Energiestandards der Wärmedämmung und Nahwärmeversorgung.

Beim aktuellen Bau des Schönefelder Hofes in Langenhagen geht das Wohnungsunternehmen neue Wege bei der Heizenergie: Eine Solaranlage und Pellets, also verdichtete Späne aus Abfallholz, bringen umweltfreundliche Wärme in die 53 Wohnungen.

Neben energieschonenden Neubauten konzentriert sich das Wohnungsunternehmen seit 2002 auf die »Zukunftsaufgabe Bestandserneuerung«, das heißt auf die energetische Optimierung seiner älteren Häuser, begleitet von baulichen Verschönerungen und Ausstattungsverbesserungen. Ziel dieser Modernisierungsinvestitionen: »Klima- und Umweltschutz forcieren, Energiekosten senken sowie die Attraktivität und den Wohnkomfort erhöhen. Mit unseren weitreichenden Kompetenzen im energiesparenden Bauen und Modernisieren von Mietwohnungen sind wir gut für die Zukunft gerüstet«, sagt Gundlach-Prokurist Frank Eretge, für den Klimaschutz und Wohnkomfort Dauerthemen sind. »Hier werden bei Gundlach auch weiterhin hohe Investitionen fließen.«

Wo immer man also ein Gundlach Baugerüst oder eine Gundlach Baustelle entdeckt, kann man davon ausgehen, dass hier sowohl etwas für modernen Wohnkomfort als auch etwas für den Klimaschutz getan wird.

Weitere Informationen zum Thema Ökologie, energetisches Bauen und Modernisieren gibt es auf der Gundlach-Website im Internet: www.gundlach-bau.de.



winnt es im Bausektor Planungs- und Technik-Know-How durch die Entwicklung kompakter Bauformen, optimal dimensionierter Heizanlagen, vernünftig verdichtete Bauweise, Flächenrecycling, Vermeidung von Bauabfall. Es verbietet alle »Wohngifte« wie Asbest, Formaldehyd, FCKW und PCB sowie schädliche Lösungsmittel in Farben und Klebern aus seinen Bauten. Der stellvertretende

Hannover-Kronsberg: Haus gemietet – flexibel geblieben! 20 Reihenhäuser vermietet, weitere 21 aktuell im Bau

Für neue Wege braucht man Mut. Die betrat Gundlach im Jahr 2005 mit dem Bau von 20 Mietreihen-
häusern. Der Mut hat sich gelohnt. Mittlerweile sind alle Häuser ver-



Erstbezug: Die Bewohner leben sich ein.

mietet, die neuen Bewohner haben sich in direkter Nachbarschaft zum Landschaftsschutzgebiet auf Hannovers Kronsberg wohnlich eingerichtet. Ein wichtiger Vorteil: Das Haus zur Miete erhält die Flexibi-

lität, ohne auf die Vorteile eines Eigenheims verzichten zu müssen. Gundlach errichtet im zweiten Bauabschnitt weitere 21 Mietreihen-
häuser in verschiedenen Preislagen. »Das anhaltende Interesse hat uns ermutigt. Fertigstellung ist im Sommer 2007«, sagt Gundlach-Prokurist Frank Eretge.

Auch in Laatzens Brucknerweg ist in Kürze Baubeginn für 21 Mietreihen-
häuser. Zahlreiche Grundrissvarianten auf drei Geschossen werden wahlweise mit oder ohne Keller angeboten.

Mehr Informationen gibt es bei **Ingmar Peisker:**
Telefon 0511/3109-337
peisker@gundlach-wohnen.de

Wohnkosten und die neue Mehrwertsteuer

Ein Trostpflaster vorweg: Die Kaltmiete ist nicht von der seit 1. Januar 2007 gültigen Mehrwertsteuererhöhung von 16% auf 19% betroffen. Die ist mehrwertsteuerfrei. Für Produkte und Leistungen mit normalem Steuersatz erhöhen sich die Kosten allerdings um 3 Cent pro Euro. Dazu zählen auch die Energiekosten und die Betriebskosten, die mit dem normalen Steuersatz erhöht sind.

Bei den Betriebskosten sollte man von einer Mindeststeigerung von etwa 2 Cent pro Quadratmeter

Wohnfläche und Monat ausgehen, empfiehlt der Deutsche Mieterbund. Wer bisher jährlich 1.000 Euro Energiekosten hatte, muss beim neuen Mehrwertsteuersatz von 19% jetzt mit 1.030 Euro rechnen.

Die Entwicklung der Mietnebenkosten zur »zweiten Miete« ist ärgerlich. Doch schon jetzt sollte man sich auf die erhöhten Wohnkosten einstellen. Denn in den aktuellen monatlichen Vorauszahlungen für Energie und Betriebskosten ist die neue Mehrwertsteuer noch nicht enthalten.

Helfen Sie mit! Graffiti? Nein Danke!

Obwohl schon längst aus der Mode, manch einer kann es nicht lassen: das Sprühen von Graffiti an Fassaden, Eingängen oder Garagen. Mittlerweile sind es meist auch keine kleinen Kunstwerke mehr, sondern nur noch Schmierereien, die das Wohnumfeld verschandeln. Da das Entfernen der Farbe sehr teuer ist, erwarten den Sprayer bei einer späteren Ergreifung hohe Schadenersatzforderungen.

Bei Gundlach möchte man diese störenden Beeinträchtigungen schnell beseitigen. Deshalb die Bitte: Melden Sie als Gundlach-Mieter solche Schmierereien umgehend ihrem zuständigen Hausmeister! Über Ihre Hilfe würde man sich freuen!

Glück gehabt

Mitte Januar legte »Kyrill« Deutschland lahm; Verkehrschaos, umgestürzte Bäume, heruntergefallene Dachziegel und voll gelaufene Keller – der Orkan richtete Milliarden-schäden an. Mit Spitzengeschwindigkeiten von 202 km/h tobte er über das Land.

In Gundlach-Häusern sind, Gott sei Dank, weder Mieter zu Schaden gekommen noch sind größere Sachschäden entstanden. Lediglich ein paar Dachziegel forderte der Orkan als Tribut.



Kleine Gundlach Baugeschichte



1964, punktgenau zum Bundesligaaufstieg, erstellte Gundlachs Baufirma für Hannover 96 das vereinseigene Clubheim sowie die anliegende Sportanlage in der Clausewitzstraße. Die Pläne hatte Architekt Rolf Gehrcke entworfen. Bis heute finden Gundlachs Betriebsversammlungen im 96er Clubheim statt. Die Nähe zum Verein begründete Fußballfan und Gundlach-Gesellschafter Friedrich Otto bereits in den 50er Jahren. Gundlachs »Vereinstreue« wird heute durch regelmäßige Spielebesuche von Mitarbeitern und im Gundlach 96-Sponsoring fortgesetzt.



Gundlachs Mitarbeiter beim Wunderdoktor

Obwohl Gundlachs Mitarbeiter meist wohlauf sind, erhielten sie und ihre Angehörigen für den 17. Januar 2007 von Gundlach eine Einladung zum Wunderdoktor – der aber war kein Mediziner, sondern Tenor, hieß Kristof Schliep und sang den »Docteur Miracles« in Georges Bizets gleichnamiger Operette.

Der herzhaften Opéra bouffe und ihrer heilenden Wirkung konnte sich an diesem Abend im Studiotheater an der Expo-Plaza keiner entziehen: Ein junger Offizier liebt Laurette, die Tochter des Podestá, eines italienischen Richter-Bürgermeisters. Der hat etwas gegen Soldaten, erst recht als Schwiegersohn – wird aber überlistet! Unter falschem Namen gelangt der Offizier als Diener ins Haus und bereitet ein Omelette, das der Podestá verspeist. Und sogleich trifft ein Brief ein: »La Vengeance est douce«, die Rache ist süß, das Omelette war vergiftet! Der eilig herbeigerufene, lateinisch salbadernde Wunderdoktor ist – natürlich der verkleidete Offizier. Preis der Heilung von der (vermeintlichen) Vergiftung: die Hand der angebeteten Laurette. Ende gut, alles gut.

Und dementsprechend war die Stimmung der Gundlach-Mitarbeiter bei einem anschließenden gemeinsamen Umtrunk mit den Künstlern.

Georges Bizet, geboren 1838 in Paris, starb 1875 genau drei Monate nach der Uraufführung seiner berühmten Oper »Carmen« an der Opéra Comique.



In der Maske (stehend, von links): Musikalische Leitung: Frank Sodemann, Véronique: Mareike Morr, Laurette: Anke Briegel, Regie: Axel Heil, Maske: Lilly Albishausen. Sitzend: Le Podestá: Roman Tsotsalas, Wunderdoktor, Offizier und Diener: Kristof Schliep.



Professor Ursula Hansen bedankt sich beim Ensemble im Namen der Gundlach-Mitarbeiter.

Gundlachs Mitarbeiter radeln Umweltfreundlich und flexibel

Für etliche Wege in Hannovers Innenstadt lohnen sich weder das Auto noch die Öffis. Jetzt können die Mitarbeiter im Gundlach-Bürohaus in der List für ihre kurzen Wege ein schickes Fahrrad benutzen. Radeln ist gut für die Gesundheit, erhöht die Flexibilität, ist umweltfreundlich – und ein bisschen Werbung fällt dabei ja auch noch ab.





Hilfen und Betreuung Service von Gundlach

Im Herbst 2006 wurde sie im Gundlach Nachbarn Special angeboten: Die »Kleine Weile«, eine Zeitguthabekarte der Diakoniestationen. Für 18 Euro erwirbt man 60 Minuten Zeit, in denen man sich von Mitarbeitern der Diakoniestationen vertrauensvoll im Alltag unterstützen lassen kann. Gundlach-Mieter zahlen nur 9 Euro! Denn Gundlach unterstützt Ihre Kartenkäufe mit der Hälfte der Kosten! Welche der vielen möglichen Hilfen Sie beanspruchen wollen, entscheiden Sie selbst. Informieren Sie sich einfach bei der Diakoniestation in Ihrer Nähe oder rufen Sie an.

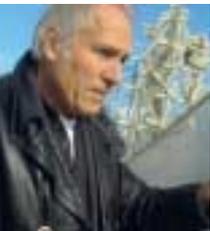
Alexander Schlichter begleitet Theo Jansen Dokumentarfilm Strandbeesten

Filmemacher Alexander Schlichters neue Arbeit ist ein dokumentarischer Kurzfilm.

Schlichter, Jahrgang 1972, war 2006 als Stipendiat der Stiftung Kulturregion Hannover und der nordmedia Gast in Gundlachs Villa Minimo. »Für mich ein idealer Arbeitsort, den ich optimal als Atelier nutzen konnte«, sagt der ehemalige Diplom-Biologe, den es nach sechs Jahren als Filmemacher, Kameramann und Fotograf 2005 von Berlin nach Hannover zog.

Schlichters Film begleitet den holländischen Wissenschaftler und Künstler Theo Jansen bei dessen Projekt Strandbeesten, das 2005 auf der Ars Electronica in Linz ausgezeichnet wurde. Die Geschichte: »Strandbeest« getaufte künstliche Wesen sollen eigenständig am Strand leben, sich dort fortpflanzen und Sand auf die Dünen türmen, um das Land vor den Gefahren einer Sturmflut zu schützen.

Die Methode zur Erschaffung seiner Wesen hat sich Jansen in der Natur abgeschaut, er nennt sie »Künstlerische Evolution«. In der wissenschaftlichen und künstlerischen Fachwelt sind Theo Jansens visionäre Zukunftsszenarien weltweit anerkannt. Bestandteil der Dokumentation ist die Website www.strandbeestmovie.com.



Jansen. Schlichter bei Aufnahmen am Trafalgar Square, London.



Kleine Weile
Die Zeitguthabekarte der Diakoniestationen

Tel. 0511 / 909 270



Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ihre Meinung



Liebe Leserinnen und Leser!
Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir freuen uns über den lebhaften Dialog mit Ihnen ums Wohnen und Leben bei Gundlach. Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2007. Sie erreichen uns per Post (die Adresse finden Sie hier links im Impressum) oder per Mail: schaper@gundlach-wohnen.de

Impressum

Herausgeber: Wolf Berthold, Gundlach GmbH & Co Wohnungsunternehmen
Am Holzgraben 1 · 30161 Hannover
Telefon: 0511/3109-0
www.gundlach-wohnen.de
Redaktion: Hans-J. Schaper jr (Verfasser aller nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge)
schaper@gundlach-wohnen.de
Gestaltung: eindruck
Druck: unidruck

Ihr Gundlach Nachbarn-Redakteur
Hans-J. Schaper jr

Prämie!



Gundlach-Mieter werben Mieter

Wenn Freunde oder Bekannte auf Ihre ausdrückliche Empfehlung hin eine Gundlach-Wohnung mieten, bekommen Sie nach Abschluss des Mietvertrages und des Eingangs der Mietsicherheit **150 Euro**.

Ihre Vorteile: eine schöne Prämie und neue Nachbarn nach Ihrem Geschmack.

Die genauen Bedingungen erhalten Sie bei Frau Solka:
Telefon 0511/31 09 - 342

Neue Wohnung? Wohnung wechseln?

Wir sind Ihnen gern behilflich!



Claudia Bantle
Tel. 0511/31 09 - 240

Andreas Olfermann
Tel. 0511/31 09 - 298



Gundlach
VermietungsService